

der obere 18·5 Centimeter weit und 8 Centimeter hoch; ähnliche Ringe sind auch in Grabhügeln bei Plaben (Plavo) bei Budweis und am „Stěněný Brch“ bei Stralhoštitz unweit Horažďovitz vorgekommen. Aus Gräbern bei Brozánky unterhalb Melník wäre eine Riesenfibel zu erwähnen, deren Nadel 46 Centimeter lang ist und deren Bügel ein 23 Centimeter langer, an beiden Enden in je eine flache Drahtspirale auslaufender Schild bildet; ähnliche, aber kleinere Fibeln kamen in Gräbern von Horovitz vor. Eine Riesenspiralfibel (Doppelspirale), bestehend aus einem 9 Meter langen, zu zwei je 17 Centimeter breiten Spiralen gewundenen Draht mit einer 43 Centimeter langen Nadel, im Gewicht von 1·5 Kilogramm, befand sich im Massenfund von Čepy bei Pardubitz. Kleinere solche Doppelspiralfibeln fand man in Grabhügeln von Dešina an der Klavava, in deren Thal überhaupt viele Hallstatter Funde gemacht wurden, so bei Horomyšlic und Čipovic, wo unter anderem ein verzierter langer Dolch, hohle offene Armringe, ein Bronzebecher mit getriebenem reichem, aus Schwänen und Sonnen bestehendem Ornament, ausgelegte Emailperlen, Eisenschwerter u. s. w. gefunden wurden. Hohle breite Armspangen mit eingeritztem Ornament kamen mit zwei 56 Centimeter langen einfachen Bronzenadeln und Eisenwaffen im Walde Bor bei Protivin und anderwärts vor; eine 95 Centimeter lange Bronzenadel wurde am Plešivec gefunden. Pfeilspitzen aus Bronze mit Schaftloch sind sowohl in Nordböhmen (Elbeteinitz zc.), als in Südböhmen (Čičtitz zc.), ferner in Urnengräbern (Vokovitz zc.) nicht so selten. Sehr interessant ist eine Bronzefibel aus der an Hallstatter Funden so reichen Nekropole von Husín bei Klattau. Unter den Bronzeschwertern wären außer dem schön erhaltenen Schwerte mit Schilfblattklinge und separat gegossenem verziertem Griff, von der Elbe bei Melník, jenes von Mahorán und ähnliche hierher zu stellen; der jüngeren Hallstattzeit dürften Schwerter mit flacher Griffzunge und mit unterhalb des Griffs geschweiften Schneiden, wie jene von Roztok und von Zvoleňoves, angehören.

Von weiteren hierher gehörigen Funden seien noch erwähnt jene von Dušňiky bei Raasditz, bestehend aus einem dreifüßigen, innen versilberten Bronzegefäß mit Leichenbrand, Eisenwaffen, Bronze-, Silber- und Goldschmuck; von Citolib, wo ein Skelet mit Eisenschwert und Scheide, einer Lanzenspitze, einer Eisenfibel, einem langen krummen Messer und mit offenen Bronze-Armringen aufgedeckt wurde; vom Berge Brásh am Radnicbach mit an Bronze- und Eisenartefacten reichen Grabhügeln; von Štáhlau (Štáhlavy) an der Uslava mit reichen Funden, von Podražniz bei Bischofteinitz, von Mirkovitz bei Hostau, von Skvořetitz bei Mirovitz, Lucic bei Klattau, vom Felde Markovec und von Neuhof (Nové dvory) bei Písek, mit Bronze- und Eisensunden; Putim mit reichen Gold-, Bronze- und Eisensunden in zwei Grabhügeln; von Korno bei Beraun, von der Anhöhe Brásh bei Rokycan, in beiden letzteren Schwertscheiden = Schlußstücke u. s. w.